

Von der Achten bis zur Zehnten

Elternbroschüre zu den Standardelementen der Beruflichen Orientierung in der Schule

Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

Mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurde zum ersten Mal flächendeckend die Berufliche Orientierung in allen Schulen Nordrhein-Westfalens implementiert. Damit verbunden war die Entwicklung einer Vielzahl von Standardelementen, die für die Akteure der Landesinitiative KAOA in der Broschüre „Zusammenstellung der Instrumente und Angebote“ beschrieben werden. Neben den Akteuren, wie z.B. Schulen und Lehrkräften gibt es jedoch auch auf Seiten der Elternschaft einen großen Informationsbedarf, wie der Prozess der Beruflichen Orientierung in NRW gestaltet wird und welche Angebote alle Schülerinnen und Schüler als Standard nutzen können.

Den Eltern kommt eine wichtige Funktion im Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder zu. Genauso wie sie wesentlich sind in der Begleitung ihrer Kinder bei der schulischen Laufbahn, spielen sie auch bei der Akzeptanz und Umsetzung der KAOA-Standardelemente eine wichtige Rolle. Nur wenn die Schritte und Angebote der Beruflichen Orientierung in den Elternhäusern bekannt sind und unterstützt werden, können die aufeinander aufbauenden Angebote ihre volle Wirkung entfalten. Somit kommt der Elterninformation eine große Bedeutung zu. Die Eltern müssen wissen, welche Elemente KAOA bereit hält und wie sie ihre Kinder konkret dabei unterstützen können, die Angebote sinnvoll zu nutzen.

2. Umsetzung

In einem Treffen des StuBO-Arbeitskreises der Kölner Gesamtschulen kam 2017 der Wunsch auf, die KAOA-Elemente der Beruflichen Orientierung für Eltern auf einem Handout übersichtlich darzustellen. Die Kommunale Koordinierungsstelle erstellte deshalb gemeinsam mit den Lehrkräften in diesem StuBO-Arbeitskreis eine Übersicht über die KAOA-Standardelemente in der Sekundarstufe I.

Im weiteren Verlauf erarbeitete die Kommunale Koordinierungsstelle eine zielgruppengerechte Beschreibung der KAOA-Standardelemente. In der jetzt vorliegenden, 30 Seiten umfassenden Broschüre werden die Eltern direkt angesprochen. Neben kurzen Informationen über die einzelnen Elemente der Beruflichen Orientierung unter den Überschriften „Was ist das?“ und „Rahmenbedingungen (Wer, Wann, Wo, Wie lange?)“ finden Eltern unter den Überschriften „Aufgaben für Ihr Kind“ und „So können sie helfen“ Tipps und Empfehlungen für die Begleitung ihrer Kinder. Eine Auflistung von weiterführenden Links und eine Auswahl von Adressen mit regionalen Beratungsangeboten zum Thema Übergang Schule – Beruf runden die Broschüre ab.

Der Entstehungsprozess der Broschüre wurde von der Kommunalen Koordinierungsstelle organisatorisch geleitet und inhaltlich umgesetzt. An der Endredaktion waren neben den Teilnehmenden des StuBO-Arbeitskreises die Schulaufsicht im Schulamt für die Stadt Köln sowie die Bildungsberatung der Stadt Köln und die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Köln beteiligt.

So entstand innerhalb eines Jahres eine umfangreiche Informationsbroschüre, die ab dem Schuljahr 2018/19 zu Beginn eines jeden Schuljahres für alle Familien mit Kindern in der Jahrgangsstufe 8 gedruckt und über die Schulen verteilt wird. Die Schulen geben die Broschüre auf den Informationsabenden zur Potenzialanalyse oder den Klassenpflegschaftssitzungen der achten Klassen aus und/oder geben sie den Schülerinnen und Schülern mit nach Hause. Auch in den Lehrerzimmern und in Berufsorientierungsbüros sorgt die Broschüre für Transparenz.

Gestaltung und Druck der Broschüre wird über die Stadt Köln gewährleistet, die Kommunale Koordinierungsstelle übernimmt die Druckkosten und die jährliche inhaltliche Aktualisierung. Die Verteilung der 11.000 Exemplare an die 100 Schulen in Köln erfolgt über die Schulpost. Wichtig für den reibungslosen Verlauf der Verteilung der Broschüren ist, dass die Schulen, hier vor allem die Sekretariate und die StuBOs, über die Zusendung der Pakete informiert sind. In der Zeit der Versendung steht die Kommunale Koordinierungsstelle in engem Kontakt mit den neun Bürgerämtern und lässt sich die Abholung der Pakete durch die Schulen bestätigen. Ein persönliches Anschreiben sowie eine persönliche Email an die StuBOs sichern zusätzlich ab, dass die Broschüren bei der Zielgruppe ankommen.

3. Gelingensbedingungen/Empfehlungen

Die Einbeziehung der relevanten Akteure vor Ort sowie der Schulen über die StuBO-Arbeitskreise ist ratsam. Wichtige Partner vor allem für die Endredaktion waren in der Stadt Köln die untere Schulaufsicht, die hier gleichzeitig die Generale KAOA für alle Schulformen innehat, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Bildungsberatung der Stadt Köln.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Köln stellt die Inhalte gerne anderen interessierten Kommunalen Koordinierungsstellen zur Verfügung; inzwischen haben zwei weitere Kommunale Koordinierungsstellen vergleichbare Informationsbroschüren aufgelegt.

4. Ergänzende Materialien

Eine barrierefreie Version zum Download steht zur Verfügung: www.stadt-koeln.de/fuereltern

Kontakt

Bärbel Wensing

Tel.: 0221 221-30562

E-Mail: baerbel.wensing@stadt-koeln.de

Internet: www.stadt-koeln.de

Stand der Bearbeitung: 22.11.2019